

STELLUNGNAHME zur Anfrage Stadträtin Bettina Lisbach (GRÜNE) Stadtrat Johannes Honné (GRÜNE) Stadtrat Manfred Schubnell (GRÜNE) Stadtrat Alexander Geiger (GRÜNE) vom: 22.03.2011 eingegangen: 22.03.2011	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	23. Plenarsitzung Gemeinderat 19.04.2011 713 21 öffentlich Dez. 4
EnBW-Aktien der Stadt Karlsruhe		

1. Welche mittel- und langfristige Strategie verfolgen die Stadt und ihre Töchter hinsichtlich der im Besitz der KVVH befindlichen EnBW-Aktien? Gibt bzw. gab es Überlegungen, diese Aktien zu verkaufen?

Die Stadt Karlsruhe selbst ist nicht Eigentümerin von EnBW-Aktien, wohl aber die KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH als Tochtergesellschaft der Stadt Karlsruhe. Die KVVH ist zusammen mit der EnBW Gesellschafterin der SWK - Stadtwerke Karlsruhe GmbH. Schon daraus kann das große Beteiligungs-Interesse an der EnBW ohne Weiteres abgeleitet werden. Hinzu kommt für die Stadt Karlsruhe als Sitzstadt des EnBW-Konzerns und als Kraftwerksstandort die Bedeutung eines großen Unternehmens für das örtliche Steueraufkommen und Arbeitsplatzangebot. Ein Verkauf der Aktien ist nicht vorgesehen.

2. Welche Strategie verfolgen die Stadt und ihre Töchter im Zusammenhang mit EnBW-Aktien, die von anderen Städten und Stadtwerken in den letzten Wochen und Monaten verkauft wurden bzw. in nächster Zeit noch verkauft werden?

Die Beteiligung der KVVH an der EnBW wurde von deren Aufsichtsrat als dazu berufenem Organ zuletzt in seiner Sitzung vom 24. Februar 2011 behandelt. Der Aufsichtsrat hat mehrheitlich einem Kauf von 99.000 EnBW-Aktien im Rahmen der Badischen Energieaktionärs-Vereinigung zugestimmt. Weitere Käufe sind nicht vorgesehen.

3. Gibt bzw. gab es Kaufs- und Verkaufsangebote an die Stadt, und wenn ja: Warum wurden diese nicht dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt?

Der Stadt Karlsruhe selbst wurden keine EnBW-Aktien zum Kauf angeboten, wohl aber der KVVH als Mitglied der Badischen Energieaktionärs-Vereinigung.

4. Wurde über das Thema Kauf bzw. Verkauf von EnBW-Aktien in Aufsichtsräten städtischer Gesellschaften beraten, und wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Vgl. Nr. 2.

5. Wurden in den letzten Wochen EnBW-Aktien gekauft oder Schritte zur Vorbereitung des Aktienerwerbs eingeleitet?

Falls ja: Ist das zum Erwerb dieser Aktien notwendige Eigenkapital vorhanden?

Vgl. Nr. 2. Der Aufsichtsrat der KVVH hat zur Finanzierung des Aktienpakets eine Änderung des Wirtschaftsplans der KVVH beschlossen. Danach ist eine Finanzierung über ein Kapitalmarktdarlehen erfolgt.

6. Hält die Stadt es trotz der bekannten Risiken grundsätzlich für richtig, sich selbst bzw. ihre Töchter am Aktienhandel zu beteiligen?

Weder die Stadt Karlsruhe noch eine ihrer Tochtergesellschaften betreiben einen Handel in Aktien. Hinsichtlich der Erwerbsgründe wird auf die Antworten zu Nr. 1 und 2 verwiesen.

7. Wann wird der Gemeinderat über o. g. Fragestellungen öffentlich beraten?

Eine weitere Beratung der Fragestellungen ist nicht vorgesehen. Auf die Antwort zu Nr. 2 wird verwiesen.